

VORBEMERKUNG.

Der vorliegende Band des Statistischen Jahrbuches der Stadt Wien berichtet über die Jahre 1943 bis 1945. In diese Zeit fällt die Endphase des zweiten Weltkrieges, der mit der Niederlage und dem Zusammenbruche des Dritten Reiches endete und Österreich die Selbständigkeit — wenn auch vorerst durch eine Viermächtebesetzung beschränkt — wiedergab.

Das wechselvolle Geschehen dieser Jahre blieb auf die Gestaltung dieses statistischen Werkes nicht ohne Einfluß. Um Kräfte für den Krieg freizubekommen, war von den Zentralstellen in Berlin in den letzten Kriegsjahren die Fortführung der nichtkriegswichtigen Statistiken untersagt worden. Im Jahre 1944 setzten die Luftangriffe auf Wien ein und knapp vor Beendigung des Krieges kam es im Wiener Stadtgebiet noch zu schweren Kämpfen der Erdtruppen. Bei den dadurch verursachten Zerstörungen ging auch wertvolles statistisches Material zugrunde. Die Dienststellen und Organisationen der ehemaligen NSDAP, denen seit dem Jahre 1938 eine Reihe von Verwaltungs- und Fürsorgeaufgaben übertragen worden war, haben ihre Aufzeichnungen größtenteils vernichtet. Auch als die Kampfhandlungen eingestellt waren, ging im Gefolge der Besetzung manches Inventarium und manche Statistik verloren.

Nach Beendigung des Krieges mußte unter den schwierigsten Verhältnissen ein neuer Verwaltungsapparat in Stadt und Staat aufgebaut werden. Dieser war im Jahre 1945 vielfach noch im Zustande der Improvisation und konnte daher nur die unmittelbarsten Aufgaben erfüllen. Aus diesem Grunde fehlen auf verschiedenen Gebieten statistisch verwertbare Aufzeichnungen für diese Zeit.

Der Magistratsabteilung für Statistik war unter diesen Umständen eine lückenlose Fortführung der bisherigen Veröffentlichungen in diesem Statistischen Jahrbuch nicht möglich. Sie war jedoch nach Kräften bemüht, trotz aller Schwierigkeiten das vorhandene statistische Material zusammenzutragen und möglichst vergleichbar zu gestalten.

DER MAGISTRAT DER STADT WIEN
ABTEILUNG FÜR STATISTIK